

TERMINE CURRICULA 2019/2020

HAMBURG

DATUM	MODULBEZEICHNUNG	REFERENTEN
16.11.19	Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	M. Hüppe
17.11.19	Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	M. Lindig
30.11.19	Psychologische Anamnese u. Diagnostik bei chronischen Schmerzen	R. Klinger M. Hüppe
01.12.19	Tiefenpsychologische Ansätze bei chronischen Schmerzen	C. Derra
25.01.20	Verhaltenstherapeutische Interventionsansätze bei chronischen Schmerzen	P. Kropp
26.01.20	Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz	P. Kropp
08.02.20	Medizinische Aspekte von neuropathischen Schmerzen, Tumorschmerz, Fibromyalgie und Rheumaschmerz	M. Falckenberg
	Schmerzpsychotherapie bei Fibromyalgie und Rheumaschmerz	I. Heidrich
09.02.20	Schmerzpsychotherapie bei Tumorschmerz	K. Kieseritzky
	Schmerzpsychotherapie bei neuropathischen Schmerzen	J. Frettlöh
04.04.20	Interdisziplinarität am Bsp. der Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz	R. Klinger
	Medizinische Aspekte bei Rückenschmerz	J. Lohmann
	Physiotherapie bei chronischen Rückenschmerzen	K. Lüdtko
05.04.20	Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz: Interventionen	M. Pflingsten

MAINZ

DATUM	MODULBEZEICHNUNG	REFERENTEN
25.01.20	Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	P. Nilges
26.01.20	Medizinische Grundlagen/ Behandlung vizeraler Schmerz Schmerz im Alter	T. Reck
15.02.20	Psychologische Anamnese u. Diagnostik bei chronischen Schmerzen	A. Diezemann
16.02.20	Tiefenpsychologische Ansätze in der Schmerzpsychotherapie	C. Derra
14.03.20	Physiotherapie bei chronischem Schmerz	A. Lehmann
	Schmerzpsychotherapie bei neuropathischem Schmerz	J. Frettlöh
15.03.20	Verhaltenstherapeutische Therapieansätze bei chronischen Schmerzen	J. Frettlöh
25.04.20	Medizinische Aspekte und Behandlung von Kopfschmerz	C. Geber
	Medizinische Aspekte und Behandlung von Rheumaschmerz und Fibromyalgie	S. Birtel
26.04.20	Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz, Rheumaschmerz und Fibromyalgie	J. Korb
	Achtsamkeit und Akzeptanz in der Schmerzpsychotherapie	J. Korb
27.06.20	Medikamentenabhängigkeit / Medizinische Aspekte bei Rückenschmerz	S. Birtel
	Interdisziplinarität/Rückenschmerz: Psychologische Grundlagen	M. Pflingsten
28.06.20	Rückenschmerz: Psychologische Therapie	M. Pflingsten
	Schmerzpsychotherapie bei Tumorschmerz	B. Hornemann

BOCHUM

DATUM	MODULBEZEICHNUNG	REFERENTEN
15.02.20	Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	M. Hüppe
16.02.20	Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie / Interdisziplinarität	D. Kindler
21.03.20	Psychologische Anamnese u. Diagnostik bei chronischen Schmerzen	H. Poesthorst
22.03.20	Verhaltenstherapeutische Therapieansätze bei chronischen Schmerzen	A. Diezemann
18.04.20	Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz	M. Pflingsten
19.04.20	Physiotherapie bei chronischem Schmerz	J. Altenscheidt
19.04.20	Medizinische Behandlung, incl. Medikamentenabhängigkeit und Entzug	D. Kindler
vorauss. Mitte Mai	Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz	E. Lieserling-Latta
	Tiefenpsychologische Ansätze bei chronischem Schmerz	C. Derra
vorauss. Mitte Juni	Schmerzpsychotherapie bei Fibromyalgie u. Rheumaschmerz	I. Heidrich
	Schmerzpsychotherapie bei Tumorschmerz	M. Straub
	Schmerzpsychotherapie bei neuropathischem Schmerz	J. Frettlöh

Die noch offenen Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Die Curricula sind jeweils akkreditiert durch die

- gemeinsame Prüfungskommission der Schmerzgesellschaften
- Kommission Aus-, Weiter- und Fortbildung der Deutschen Schmerzgesellschaft
- zuständige Landespsychotherapeutenkammer

DRESDEN

DATUM	MODULBEZEICHNUNG	REFERENTEN
05.09.20	Medizinische Grundlagen, spezifische Krankheitsbilder und Behandlung	R. Scharnagel
06.09.20	Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	P. Nilges
	Psychologische Anamnese u. Diagnostik bei chronischen Schmerzen	M. Hüppe
vorauss. Ende Sept.	Verhaltenstherapeutische Ansätze in der Schmerzpsychotherapie	A. Diezemann
07.11.20	Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz	M. Pflingsten
08.11.20	Tiefenpsychologische Ansätze bei chronischem Schmerz	C. Derra
vorauss. Ende Nov.	Schmerzpsychotherapie bei neuropathischem Schmerz	J. Frettlöh
	Physiotherapie bei chronischem Schmerz	R. Schesser
	Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz	E. Lieserling-Latta
16.01.21	Medikamentenabhängigkeit und Entzug/Interdisziplinarität	R. Scharnagel
	Schmerzpsychotherapie bei Tumorschmerz	B. Hornemann
17.01.21	Schmerzpsychotherapie bei Rheumaschmerz u. Fibromyalgie	B. Kappis
	Biofeedback und Entspannung	B. Kappis

Weitere Informationen erhalten Sie durch unsere Geschäftsstelle in Boppard (06742/80 01 21).

In Zusammenarbeit mit der Akademie für Spezielle Schmerzpsychotherapie wird ebenfalls ein Curriculum in **MÜNCHEN** durchgeführt. Bitte informieren Sie sich darüber auf unserer Homepage unter:

- www.dgpsf.de oder direkt bei
- www.schmerzpsychotherapie.net

Curricula
und Termine
2019/2020

SPEZIELLE SCHMERZPSYCHOTHERAPIE Berufsfeld der Zukunft

- • • innovativ
- • • interdisziplinär
- • • patientenorientiert

FORT- UND WEITERBILDUNG in Spezieller Schmerzpsychotherapie (SSPT)

bei der Deutschen Gesellschaft für
psychologische Schmerztherapie
und -forschung e. V. (DGPSF)
➤ www.dgpsf.de

DAS PROBLEM SCHMERZ

Nach Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxis ist Schmerz ein bio-psycho-soziales Geschehen. Chronische Rücken-, Kopf- und Tumorschmerzen, ebenso wie neuropathische Schmerzen, akuter und postoperativer Schmerz haben neben somatischen Faktoren immer auch eine psychische Seite.

Bei mehr als 8 Mio. Menschen in Deutschland, die an chronischen Schmerzen leiden, spricht man heute von einer Volkskrankheit mit zunehmender Tendenz.

IM TEAM ARBEITEN – MENSCHEN HELFEN

Die spezielle Schmerzpsychotherapie (SSPT) ist eine junge, innovative und hoch spezialisierte Disziplin, welche partnerschaftlich mit Ärzten und anderen beteiligten Professionen wie Physiotherapeuten und Pflegekräften im Sinne einer patientenorientierten, integrierten Versorgung zusammenarbeitet.

DEUTSCHLANDS SCHMERZEXPERTEN BILDEN SIE WEITER

Die Weiterbildung in spezieller Schmerzpsychotherapie richtet sich an Psychologen und Psychotherapeuten. Sie kann bereits parallel zur Psychotherapieausbildung aufgenommen werden, wenn schon psychotherapeutische Kenntnisse in Theorie und Praxis bei anderen Störungsbildern vorliegen. Es gibt aktuell bundesweit fünf Ausbildungszentren, an denen renommierte Schmerzexperten aus Psychologie und Fachmedizin mit hervorragendem wissenschaftlichem Background unterrichten. Die Curricula sind durch die gemeinsame Prüfungskommission der folgenden vier Schmerzgesellschaften akkreditiert:

- Deutsche Gesellschaft für psychologische Schmerztherapie und -forschung
- Deutsche Schmerzgesellschaft
- Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft
- Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie

DEM SCHMERZ AUF DER SPUR – IM FACHLICHEN AUSTAUSCH

Ob als niedergelassener Schmerzpsychotherapeut oder als Mitarbeiter in einem schmerztherapeutischen Zentrum, Sie stehen in direkter Kommunikation mit anderen Fachrichtungen. Auf Wunsch nehmen Sie teil an den vielfältigen Aktivitäten Ihrer Fachgesellschaft und partizipieren am wissenschaftlichen und praxisorientierten Austausch.

SPEZIELLE SCHMERZPSYCHOTHERAPIE SCHLIESST VERSORGUNGSLÜCKE

Von der Forschung ans Licht gebracht und der Politik mittlerweile anerkannt: Auf dem 33. Deutschen Psychotherapeutentag wurde am 17.11.2018 die „Spezielle Schmerzpsychotherapie“ in die Muster-Weiterbildungsordnung der Bundespsychotherapeutenkammer aufgenommen. Auf unserer Internetseite www.schmerzpsychotherapie.net finden Sie die Muster-Weiterbildungsordnung mit den geforderten Inhalten der SSPT-Weiterbildung.

BERUFSVERBAND DEUTSCHER SCHMERZTHERAPEUTEN GEGRÜNDET

Im Dezember 2006 wurde der Berufsverband Deutscher Schmerztherapeuten gegründet. Damit haben die interdisziplinär tätigen Schmerztherapeuten jetzt auch ein berufspolitisches Organ.

MEHR CHANCEN, MEHR ZUFRIEDENHEIT IM BERUF

Aufgrund des großen Spektrums der Schmerzkrankheit und der sich ständig weiterentwickelnden Therapieansätze erwartet Sie ein komplexes Berufsfeld. Sie sind vernetzt mit dem Wissenspool der Fachgesellschaften und können sich kontinuierlich weiter qualifizieren. In der Praxis kooperieren Sie mit verschiedenen Fachrichtungen und werten dadurch Ihre eigene Praxisarbeit auf. Aufgrund Ihrer hohen Spezialisierung erwerben Sie die Fähigkeit zur kompetenten Behandlung von Patienten mit vielfältigen Beeinträchtigungen. Als spezielle/r Schmerzpsychotherapeut/in verbessern Sie Ihr berufliches Standing.

Vorteile der Weiterbildung und des Zertifikates sind:

- Qualifizierung in einem interessanten und wichtigen Versorgungsgebiet
- Schmerzpatienten kompetent behandeln
- Bessere Chancen bei der Stellenvergabe in Kliniken
- Höhere Berufszufriedenheit
- Möglichkeit sich in Schmerzzentren zu bewerben
- Einkommensverbesserung

INHALTE DER WEITERBILDUNG (AUSZÜGE)

Akuter und chronischer Schmerz, Diagnostik (Fragebögen, MASK), Rheumaschmerz, Kopf- und Gesichtsschmerz, Rückenschmerz, Phantomschmerz, neuropathischer Schmerz, Tumorschmerz, bio-psycho-soziales Krankheitsmodell, Epidemiologie, Schmerzanamnese, Neurobiologie des Schmerzes, Einblicke in medizinische Diagnostik und Therapie, Kenntnisse der medikamentösen Schmerztherapie, Schmerzverhalten, Risikofaktoren, soziale und inter-kulturelle Aspekte des Schmerzes, Prävention, kognitiv-behaviorale Schmerztherapie, Schmerzgedächtnis und Neuroplastizität, Medikamenteneinnahmeverhalten, Kinderkopfschmerztherapie, emotions- und körperorientierte Interventionen, Schmerzbewältigungsprogramme.

METHODEN

Die Methoden variieren nach Unterrichtseinheit: Vorträge, Livepatienten, Fall- und Filmbesprechungen, praktische Übungen, Rollenspiele, Selbsterfahrung.

AUSBILDUNGSZENTREN



„Ich lerne jeden Tag etwas Neues auf diesem noch sehr jungen, innovativen und höchst spannenden Gebiet.“

Dorothee Monstadt
Schmerzpsychotherapeutin, Berlin



„Ich finde es gut, in der Schmerztherapie tätig zu sein, weil ich mich mit Ärzten und anderen Fachleuten austauschen und wirklich etwas bewegen kann.“

Catrin Schlegel
Schmerzpsychotherapeutin, Hamburg

ERWERB DES ZERTIFIKATES bzw. ZUSATZTITELS SPEZIELLE/R SCHMERZPSYCHOTHERAPEUT/IN

Wenn folgende Voraussetzungen erbracht sind:

- Approbation
- Teilnahme an Curriculumsmodulen SSPT (80 h)
- Dokumentation von sechs schmerztherapeutischen Fällen
- Teilnahme an 12 interdisziplinären Schmerzkonferenzen
- 25 Stunden Supervision
- Beschäftigung bzw. Hospitation in einer interdisziplinären Schmerzinstitution

KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Die Kosten liegen bei 1.250 Euro (Mengenrabatt) bis 1.500 Euro zzgl. Zertifizierungsgebühr von 300,- Euro.

DAUER

Im Regelfall werden 2 Jahre für das SSPT-Zertifikat benötigt, davon ca. 6 Monate für die Theoriemodule.

DER NÄCHSTE SCHRITT

Besorgen Sie sich ein Anmeldeformular (im Internet oder telefonisch) und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

KONTAKT

Akademie für Spezielle Schmerzpsychotherapie der DGPSF e.V.
Beate Schlag
Obere Rheingasse 3
56154 Boppard
E-Mail: Schlag@dgpsf.de

Für telefonische Nachfragen:
Tel.: 06742/80 01 21

Geschäftsführung:
Prof. Dr. Michael Hüppe, Dr. Jule Frettlöh

Für weitere Informationen:
www.schmerzpsychotherapie.net